

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 72

Samstag den 23. Juni 1877.

46. Jahrg.

Erste Ausgabe **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert; in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 15 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Seite oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

die Ausstellung von Jagdkarten betr.

Die Jagdkarten pro 1877/78 können von heute an gegen Einlösung der Spindel von 9 Mt. 60 Pf. incl. 20%, Zuschlag und Rückgabe der früheren Jagdkarte (bezüglich Aufnahme des Signalements) bei Oberamt abgelaufen werden. Diejenigen Personen, welche dem Oberamt nicht persönlich bekannt sind, haben gemeinderäthliche Zeugnisse darüber vorzulegen, daß die in Art. 8 und 9 des Gesetzes vom 27. Oktbr. 1855 (Regl. S. 225 ff.) erwähnten Voraussetzungen auf sie keine Anwendung finden. Den 21. Juni 1877. K. Oberamt. Einzelbach, A.B.

K. Oberamtsgericht Badnang.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Von **Donnerstag den 28. d. M.** ab befinden sich die Kanzleien des Oberamtsgerichts in dem neu eingerichteten Gebäude auf dem **Freithof**, eine Treppe hoch. Ebenfalls werden von dort an die **öffentlichen Gerichtsitzungen** abgehalten; der Sitzungssaal und das Zeugenzimmer befinden sich im Erdgesch. Am **Mittwoch den 27. Juni** fällt der **Klagetag** aus und wird auf **Samstag den 30. Juni** verlegt. Den 21. Juni 1877. Oberamtsrichter Clemen s.

Bekanntmachung der K. Landgestüts-Kommission, betr. die Vertheilung von Prämien für Zuchtperde und Fohlen im Jahre 1877.

Am **Mittwoch den 5. September** d. J. wird in **Saulgau** eine Vertheilung von Staatsprämien für ausgezeichnete Zuchtperde und Fohlen stattfinden: Hierbei kommen folgende Prämien zur Vertheilung: A. für Zuchthengste: 1 Preis zu 300 M., 1 Preis zu 240 M., 1 Preis zu 180 M., 4 Preise zu 120 M., 4 Preise zu 100 M., 5 Preise zu 150 M., 5 Preise zu 100 M., C. für Fohlen: a) im Alter von 3 und 4 Jahren, wobei nur Stutfohlen konkurriren können: 2 Preise zu 200 M., 2 Preise zu 150 M., 3 Preise zu 100 M., 3 Preise zu 80 M.; b) im Alter von 1 und 2 Jahren wobei Hengste und Stutfohlen konkurriren können: 4 Preise zu 100 M., 5 Preise zu 60 M. Bei der Vertheilung dieser Preise kommen die im Staatsanzeiger vom Jahr 1875 Nr. 19 und im Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft vom Jahr 1875 Nr. 31 abgedruckten Grundbestimmungen für die Prämierung von Zuchtperden und Fohlen zur Anwendung: Hierbei wird noch Folgendes bestimmt: 1) Die für die Preisbewerbung erforderlichen Urkunden darüber, daß und seit wann die **Preisbewerber Eigentümer der am Preise konkurrierenden Zuchtperde und Fohlen sind**, und wo die ersten zur Zucht verwendet worden sind, in der durch die Bekanntmachung vom 1. April 1875 (Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 71) vorgeschriebenen Weise nebst den Beschältscheinen und den sonstigen Nachweisungen über die Abstammung der Fohlen vor dem Beginn der Arbeiten des Preisgerichts vollständig zu übergeben. Es empfiehlt sich, diese Urkunden schon der Anmeldung um die Preisbewerbung (Ziffer 3) beizufügen, damit im Falle von Mängeln den Bewerbern noch Gelegenheit zu deren Beseitigung gegeben werden kann. 2) In den Fällen, wo mit den Zuchstuten keine Saugfohlen vorgeführt werden können, weil dieselben krank oder gefallen sind, oder weil die Stuten verstoßt haben, ist darüber eine **obligatorische Beurkundung** beizubringen. 3) Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben dies dem **Sekretariat des landwirtschaftlichen Vereins in Saulgau** in der Zeit vom 1. bis 20. August d. J. anzuzeigen, damit für Gelegenheit zu entsprechender Unterbringung der Pferde gesorgt werden kann. 4) In Saulgau sind die Zuchthengste und Zuchstuten, letztere mit ihren Saugfohlen, am **Dienstag den 4. September d. J., Morgens 7 Uhr**, die Fohlen am gleichen Tage, **Nachmittags 3 Uhr** von den Preisbewerbern auf dem dazu bestimmten Platze, der sogenannten **Schäferwiese in Saulgau**, bei Verlust des Anspruchs auf Zulassung zur Preisbewerbung aufzustellen. Spätestens beim Eintritt auf dem Platze müssen, sofern dies nicht schon bei der Anmeldung der Pferde und Fohlen geschehen ist, die vorgeschriebenen, obligatorisch beglaubigten, in Ziffer 2 und 3 bezeichneten Urkunden übergeben werden. 5) Während der Dauer der Arbeiten des Preisgerichts werden in dem abgeschlossenen Raum, in welchem die Thiere aufgestellt sind und vorgeführt werden, nur die notwendigen Führer der Thiere und die mit besonderen Eintrittskarten versehenen Personen zugelassen. 6) Am 5. September, **Mittags 12 Uhr**, findet die Preisvertheilung statt. Die prämierten Pferde sind an diesem Tag von Morgens 7 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zur **Besichtigung** anzustellen. Stuttgart den 16. Juni 1877.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf den **Murrthal-Boten** mit seiner **bekannt. Beilage, Unterhaltungsblatt**, und wollen gef. **Bestellungen alsbald bei den Postämtern oder Postboten des Bezirkes, dieselbe bei der Redaktion aufgegeben werden.**

Die Redaktion.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache wird die **Schulden-Liquidation** und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbenannten Tag und Ort vorgenommen, wozu die **Gläubiger** hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch **gebührend Bevollmächtigte**, oder auch, wenn vorausgesetzt

kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reklame ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen. Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen und haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen. Die bei der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der **Erhebung von Einwendungen** gegen den Sinterpfleger oder **Gantamwalt**, der Wahl und **Bevollmächtigung** des Gläubigerausschusses, der **Verwaltung** und **Veräußerung** der Masse und des etwaigen **Actioprocesses** gebunden. Auch werden sie bei **Vorg- und Nachlassverfahren** als **Rechtsbesitzer** der Gläubiger ihrer Kategorie **beitretend** angenommen. Das **Ergebnis** des **Eigenschaftsverkaufs**, welcher am **Mittwoch den 29. August**,

Fließhauer.

1877, **Nachmittags 2 Uhr**, auf dem **Rathhaus** in Oberbrüden vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch **Unterpfand** versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus **Unterpfänden** nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche **15tägige Frist** zur **Beibringung** eines **besseren Käufers** in dem Fall, wenn der **Liquidationsverkauf** vor der **Liquidationstagfahrt** stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als **besserer Käufer** wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein **höheres Anbot** sogleich verbindlich erklärt und seine **Zahlungsfähigkeit** nachweist. **Wilhelm Flechtner**, Bauer in Heschlshof.

Donnerstag den 30. August.

Freitag den 31. August.

Rathhaus zu Oberbrüden.

Badnang den 20. Juni 1877.

K. Oberamtsgericht.

Clemen s.

3) Sonntag den 1. Juli: Vormittags 9¹/₂ Uhr: Festgottesdienst. 10¹/₂ Uhr: Orgel- und Vokalchor in Münster. Abends: Darstellung lebender Bilder aus der Vergangenheit Ulms im Stadttheater.

* In **Lahr** brach am 18. Juni, morgens 9 Uhr im großen Schulgebäude Feuer aus, in welchem das Pro- und Realgymnasium sowie die Volksschulen untergebracht sind. Die Schulkinder konnten gerettet werden. Das ganze Gebäude war ein Opfer der Flammen.

Der **Landtag** den 18. Juni. Das Leichenbegängnis des verewigten **Großherzogs Ludwig III** fand heute Vormittag unter der Theilnahme vieler fürstlicher Persönlichkeiten und einer ungeheuren Menschenmenge dem Programm gemäß statt. Unmittelbar hinter dem Leichenwagen gingen **Großherzog Ludwig IV.** und sein Sohn, die Prinzen **Alexander, Heinrich** und **Wilhelm** von Hessen, der **Kronprinz** des deutschen Reichs und von Preußen, **Großfürst Paul** von Rußland, der **Großherzog** und der **Erzogroßherzog** von Baden, der **Erzogroßherzog** von Mecklenburg-Schwerin und andere Fürsten. Ihnen schlossen sich die **Standesherren**, das **diplomatische Corps** und die **ausgezeichneten Abgesandten** fremder Höfe, die **Minister** u. s. w. an. Unter dem **Geräusch** aller **Glöden** und bei einer **durchaus würdigen Haltung** des Publikums bewegte sich diese etwa **dreiviertelstunde** lange Menschenkette nach der **Kolnenhöhe**. Um 11 Uhr war die **prunkvolle Feierlichkeit** zu Ende.

Am 16. Juni. Der Kaiser ist heute Vormittag 9¹/₂ Uhr bei sehr schönem Wetter wohlbehalten hier eingetroffen. Er wurde von der **zahlreich verammelten Einwohner** begrüßt und von den **Kurgästen** **enthusiastisch begrüßt** und begab sich in **offenem Wagen** durch die mit **Blumen** und **Flaggen** geschmückten Straßen nach dem **alten Kurhause**, wo **Wohnung** für ihn genommen ist. — Die Kaiserin traf heute Mittag zu einem **kurzen Besuche** des Kaisers hier ein und **kehrte** um 2 Uhr nach **Koblenz** zurück.

Berlin den 18. Juni. Der Reichsanzeiger publicirt den vom Fürsten **Bismarck** genehmigten **kaiserlichen Erlaß** betreffend die **Aufnahme** der **Reichsanleihe** im **Betrage** von **77,731,321 M.** Die **Verzinsung** erfolgt mit **4 pSt.** am 1. April und am 1. Oktober. Die **Schuldverschreibungen** lauten auf **200, 500, 1000, 2000** und **5000 M.**

Die **Anfrage** findet zu **94,60** statt. Die **Subskriptionstage** sind der **24. und 25. Juni**, als **Erscheinungstage** der **Interimscheine** ist der **9. Juli** bestimmt.

Berlin den 18. Juni. Der Reichsanzeiger publicirt eine **Instruktion** über die **Behandlung** fremder **Kriegsschiffe** in den **deutschen Häfen**. Nach **dieselben** dürfen **Schiffe** und **andere Fahrzeuge** der **Kriegsflotten** fremder **Mächte** ohne **Erlaubnis** weder die **äußerste Befestigungslinie** eines **befestigten deutschen Hafens** überschreiten, noch **sich** auf der **Rebe** vor demselben oder in dem **Hafen** aufhalten.

Heute Morgen 6 Uhr ist in dem belebtesten Teile Berlins, in der **Taubenstraße**, dicht bei der **Friedrichstraße**, ein **Mord** auf einen **Briefträger** verübt worden. Dem **Briefträger**, der in einem **Hause** **Postanweisungen** ansagte, wurde dort von einem **Manne** auf der **Treppe** **aufgelauert**, der ihm mit einem **Messer** **zwei gefährliche Stichwunden** beibrachte. Der **Attentäter**, ein **arbeitsloser Tischlergeselle**, wurde **ergriffen**.

Reichstagswahl in 5. Berliner Wahlkreis. **Zimmermann** (Fortschritt) wurde mit **6246** Stimmen gewählt; **Kapell** (Sozialdemokrat) erhielt **3217** Stimmen.

Paffau den 14. Juni. Gestern Abend stieß die **Gendarmenmannschaft** zu **Rathmannsdorf** in einem **Waldchen** auf den **berüchtigten**, unterm 21. Mai aus der **Haft** dahier

entsprungnen **Joseph Sattler** von **Deichselberg**. In demselben Augenblick, als er die **Gendarmen** erblickte und ihm von diesen **Gatt** zugerufen wurde, **legte er** auf sie an, **schuß** mit dem **ersten Schuß** den **Stations-Kommandanten** **nieder** und **verletzte** mit dem **andern Schuß** den **Gendarmen Krauß**. Gleichzeitig gaben auch die **beiden Gendarmen** **Feuer**; **Sattler** aber **hatte** hinter einem **Baume** **Deckung** gefunden und **ergriff** nach **Abgabe** seiner **beiden Schüsse** die **Flucht**. Der **Stationskommandant** **Weber** ist **schwer verletzt**, **Krauß** hat seine **Station** **zurückgebracht**. **Weber** hat eine **Menge** **Verwundungen**, auf der **Brust**, am **Arm** und am **Halb**; **Sattler** hatte mit **gekochtem Blei** auf ihn **geschossen**.

Frankreich.

Paris den 18. Juni. Die **Kommission** des **Senates** zur **Berathung** über den **Vorschlag** wegen **Auflösung** der **Deputiertenkammer** ist **unmühevoll** gewählt worden. Da von den **Bureau** des **Senats** 6 zu **Gunsten** der **Rechten** und nur 3 zu **Gunsten** der **Linken** sind, so ist demzufolge die **Majorität** für die **Auflösung** so **gut wie** **sicher**. Die **Abstimmung** über **letztere** wird **wahrscheinlich** **Mittwoch** erfolgen.

Rußland.

Moskau den 18. Juni. Die **ersten** **türkischen Kriegsgefangenen** vom **asiatischen Kriegsschauplatz**, **22 Offiziere** und **97 Gemeine**, sind **angekommen** und nach **Zwer** und **Bladimir** **weitergeleitet** worden.

Rumanien.

Diplomatische **Bukarester** **Berichte** **bezeichnen** **Milans** **Aufnahme** bei dem **Jaren** **mehr** als **kühl**. Die **Audienz** dauerte nur eine **Viertelstunde**. **Gortschakow** betonte gegen **Ristics** die **russisch-österreichische Intimität**. **Rußland** rät in **Äthen** vom **Krieg** ab: **nichtbestimmender** **wächst** dort der **Einfluß** der **Aktionspartei**.

Verschiedenes.

(**Kurierzüge**) Das **Reichseisenbahnamt** hat eine **Tabelle** aufgestellt, aus welcher die **Geschwindigkeit** der **Kurier- und Schnellzüge** auf den **deutschen Eisenbahnen** ersichtlich ist. Obenan steht die **Berlin-Dresdener Bahn**. Dieselbe legt mit ihren **Kurierzügen** **inkl. des Aufenthalt**es auf den **Stationen** in einer **Stunde** **60 Kilometer** zurück; es folgt alsdann die **Magdeburg-Halberstädter Bahn** mit **58 Kilometer**, die **Potsdam-Magdeburger** mit **55 Kilometer**, die **Köln-Mindener** mit **52 Kilometer**. Im **Durchschnitt** wurde eine **Geschwindigkeit** erzielt von **46 Kilometer** pro **Stunde**. Am **langsamsten** führen ihre **Kurierzüge** die **Berlin-Stettiner** **Bahn** mit **40 Kilometer**, die **Württembergische** und die **rechte Oder-Ufer** **Bahn** mit **39**, die **Kassauische** **Eisenbahn** mit **38** und die **Babische Staatsbahn** mit **36 Kilometer** in der **Stunde**.

Bismarck in **Kissingen**. Ein **Kurgast** schreibt der „**M. fr. Pr.**“ aus **Kissingen**: Bei **Gelegenheit** einer **Promenade**, die **Fürst Bismarck** des **Nachmittags** in dem **jogenannten Mooswäldchen** zu **machen** **pflieg**, **begegneten** ihm am **Sonntag** den **3. d.** zwei **Landmädchen**, deren **eigenthümliche Tracht** und **große Flügelhüte** ihm **auffielen**. „**Ihr** seit wohl nicht aus **Kissingen?**“ fragte der **Fürst**. **Ich** habe solche **Kleider** und **solche Hüte** hier noch nicht **gesehen**. — **Wir** sind aus dem **Grabenfelder Gau**“, erwiderte **Jene**. **Wir** sind mit dem **Meininger Bergnügungszug** **herübergefahren** und **möchten** **gern** den **Bismarck** **sehen**. — **Dann** **braucht** **ih**r nicht weit zu **gehen**“, **sagte** der **Fürst** **lachend**. **Seht** **nich** an, **ich** bin der **Bismarck**.“ Die **Mädchen** **sahen** den **Fürsten** **verblüfft** an. „**Wo** **Ihr** seit der **Bismarck?**“ **sagte** die **Eine** **schüchtern** — „**aber** **wo** **sind** denn die **drei Haare** auf dem **Kopfe?**“ — **Märrin**“, **belegte** sie die **Zweite**, **wenn** der **Bismarck** den **Schlapphut** auf **hat**, **kann** **man**

die **drei Haare** doch nicht **sehen**! — Der **Fürst** **lachte** **herzlich**, wie **selten**, und **ging** **better** **vorüber**, den **Hut** zum **Grüße** **lütend**, während die **Mädchen** **sich** **vergebens** **bemühten**, in der **Schnelligkeit** eine **verläßliche** **Revue** über die **berühmte** **Dreizahl** auf dem **Haupt**e des **Reichstanzlers** **abzuhalten**. In **Kissingen** **hat** **man** **über** das **Abenteuer** der **ländlichen Bergnügungsfahrer** **nicht** **wenig** **gelacht**.

(**Schornsteine** aus **Papier**.) Mit einer **Erfindung**, die **schon** **seit** **Jahren** in **Amerika** und **England** **praktisch** **verwerthet** **wird**, nämlich: **Schornsteine** aus **Papier** **herzustellen**, ist, wie **einem** **schlesischen** **Blatte** aus **Breslau** **berichtet** **wird**, vor **kurzem** **auch** in **Deutschland** der **erste** **Versuch** **gemacht** **worden**, welcher **sich** **glänzend** **benährte**. An der **Außen**seite des **rechten** **Seitenflügels** ist in dem **Grundstück** **Dahlauer** **Stadtgraben** Nr. 26 ein **solcher** **etwa** **50 Fuß** **hoher** **Schornstein** **aufgesetzt** **worden**. Durch **Impregnation** der **Papiermasse** **mittels** **einer** **chemischen** **Substanz** **wird** die **erste** **unverbrennbar** **gemacht**, und **da** **solche** **Schornsteine** **nicht**, wie **Eisen**, dem **Kost** **ausgesetzt**, **ferner** **weit** **leichter** **als** **solche** **von** **Eisenblech** **und** **da** **bei** **um** **ungefähr** **die** **Hälfte** **billiger** **sind**, **dürften** **sich** **dieselben** **auch** **hier** **bal**d **Eingang** **verschaffen**.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 18. Juni. Die **Heuernte**, bis **jetzt** vom **schönsten** **Wetter** **begünstigt**, **wird** in **wenigen** **Tagen** **vollends** **eingebracht** **sein** und **man** **ist** **mit** dem **Ertrag** **dieselben** **allgemein** **sehr** **zufrieden**. In **Folge** **der** **sich** **immer** **günstiger** **gestaltenden** **Aussichten** für die **neue** **Ernte** **machte** **zwar** die **Flaubert** im **Getreidegeschäft** **weitere** **Fortschritte**, **jedoch** **gehen** **bei** dem **knappen** **Vorrath** die **Preise** **nur** **langsam** **zurück**. Die **heutige** **Börse** **verlebte** **in** **gedrückter** **Stimmung** und die **Umsätze** **waren** **in** **allen** **Fruchtgattungen** **ziemlich** **schwach**. **Wir** **notiren**: **Weizen**, **russ.** 13 M. 15 Pf. — 14 M. **dto.** **bayer.** 13 M. 50 Pf. — 14 M. 50 Pf. **Kernen** 14 M. 20 — 60 Pf. **Dinkel** 9 M. 60 Pf. **Mehlpreise** **pro** 100 Kilogr. **inkl. Sac.** **Mehl** Nr. 1: 40 — 41 M. **dto.** Nr. 2: 36 — 37 M. **dto** Nr. 3: 31 — 32 M. **dto.** Nr. 4: 27 M. **bis** 28 M. 50 Pf.

Wollmärkte.

Kirchheim u. L. den 18. Juni. **Kirchheimer** **Wollmarkt**. Es **sind** **bis** **jetzt** **gegen** **8000** **Zentner** **gelagert**, **Zufuhren** **dauern** **fort**, **aber** **es** **scheint**, **daß** **das** **vorigjährige** **Quantum** **von** **15,000** **Zentner** **nicht** **erreicht** **wird**, **selbst** **wenn** **noch** **Handelswolle** **von** **Schwaben**, **Augsburg** **und** **Um** **hierher** **gelangt**. **Sonderbar** **ist** **es**, **daß** **auf** **den** **größeren** **norddeutschen** **Märkten** **die** **Preise** **um** **9—12 M.** **per** **Zentner** **gesunken** **sind**, **während** **auf** **den** **kleinen** **süd**deutschen **Märkten** **rasch** **verkauft** **wurde** **und** **die** **Preise** **in** **die** **Höhe** **gingen**.

Tuttlingen. (**Wollmarkt** 2. Tag.) **Seit** **gestern** **Nachmittags** **ist** **kaum** **erwartete** **Bewegung** **in** **das** **Geschäft** **gekommen**, **die** **heute** **sich** **mehr** **und** **mehr** **steigert**. **Die** **Preise** **bewegten** **sich** **gestern** **zwischen** **80—90 fl.**, **heute** **ziehen** **sie** **etwas** **an**; **höchster** **Kauf** **98 fl.** **Zufuhr** **dauert** **fort** **und** **wird** **rasch** **abgeleitet**.

Gottesdienste der Parodie Badnang am **Sonntag** den **24. Juni** **Vormittags** **Prebigt**: **Herr** **Deban** **Kalchreuter**. **Nachmittags** **2 Uhr** eine **Feier** der **inneren** **Mission** **mit** **Vorträgen** **von** **Herrn** **Parrer** **Sofa** **der** **in** **Stuttgart**, **Secretär** **der** **evang. Gesellschaft**, **und** **Herrn** **Parrer** **Ko** **der**, **Reiseprediger**, **im** **Auftrag** **der** **süddeutschen** **Conferenz** **für** **innere** **Mission**.

Goldkurs vom 19. Juni.

	Markt	Pfg
20 Frankenstücke	..	16 24--28
Englische Sovereigns	..	20 37--42
Russische Imperiales	..	16 70--75
Dollars in Gold	..	4 17--20

Badnang.
Aus der Gantmasse des Photographen Gottlieb Spörle von hier wird das im Wirtschaftsgarten des Bäckers Christian Schmütle stehende Glashaus, Brandversicherungsanschlag 1000 M., angekauft um 305 M. am **Montag den 25. Juni 1877**, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten- und letztenmal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf gebracht. Das Anwesen eignet sich auch zu landwirtschaftlichen Zwecken. Liebhaber werden zu Theilnahme eingeladen. Den 18 Juni 1877.

R. Gerichtsnotar.
Reinmann.

Sulzbach an der Murr.

Liegenschafts-Verkauf, insbesondere Verkauf einer Schildwirthschaft mit Metzgerei.



Aus der Verlassenschaft des + Johann Friedrich Künzlen, gew. Metzgers und Sonnenwirths da hier, kommt die vorhandene, in Nr. 69 dieses Blattes näher beschriebene Schildwirthschaft mit Metzgerei und nebst Gütern am

Wittwoch den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,

wiederholt und letztmals zur öffentlichen Versteigerung, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus zu Sulzbach eingeladen werden. Den 20. Juni 1877.

R. Amtsnotariat Murrhardt: Knobel.

Sulzbach.

Holz-Verkauf.



Aus den Gemeindewaldungen werden am **Donnerstag den 28. Juni d. J.** Nachmittags 2 Uhr 2 buchene, 349 tannene Stämme, 84 Km. buchene und tannene Scheiter- und Brühlholz, wie 689 buchene Wellen verkauft. Den 21. Juni 1877.

Schultheissenamt. Benzle.

Reichenberg.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindegagd, auf den Markungen Reichenberg, Nischelbach, Dauernberg, Ellenweiler, Reichenbach, Reutenhof, Schiffrain und Zell wird am

Freitag den 29. d. M., Mittags 11 Uhr,

auf 3 weitere Jahre in den Pacht gegeben, wozu Liebhaber eingeladen werden. Reichenberg den 20. Juni 1877.

Gemeinderath. Vorstand Gan n.

Schöne Badnang.

Bettsfedern

in verschiedenen Qualitäten billigst bei **J. Dorn am Markt.**

Mastochsenfleisch, erste Qualität, per Pfd. 60 Pf. ist längere Zeit zu haben bei

G. Jung und G. Räß.

Murrhardt.

Den Gasthof zum Stern



verändert fortführen Den 21. Juni 1877.

dahier habe ich käuflich erworben und unter Heutigem in Betrieb gefetzt und empfehle denselben meinen Freunden, so wie den Herrn Reisenden aufs angelegentlichste unter Zusage aufmerksamer und reeller Behandlung.

Mein seither betriebenes Langholzgeschäft werde ich un-

G. Frölich.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart,

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit für

Lebens-, Capital- & Rentenversicherungen.

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß wir dem Herrn Kaufmann F. A. Winter in Badnang eine Agentur unserer Anstalt übertragen haben.

Der Verwaltungsrath.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich meine Dienste zum Abschluß von **Lebens-, Renten- & Capitalversicherungen**, sowie zur Entgegennahme von **Hypothekendarlehen** und Vermittlung von An- und Verkauf von **Staatspapieren, Pfandbriefen, Loosen** etc. Die Anstalt bietet, gestützt auf den ihr vorausgehenden Ruf, der größten Solidität und Sicherheit, jedem dabei Theilhabenden bedeutende Vortheile. Ich hoffe daher auf eine recht rege Theilnahme und bin zur Abgabe von Prospekten und Statuten, sowie Ertheilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

F. A. Winter, Agent.

Husten und Brustkatarrh beseitigt.

Weissenburg am Sand (Bayern), 24. November 1876.

Herrn Friedrich Rehm in Ansbach. Vor etlichen Wochen erhielt ich auf mein Ansuchen von Ihnen eine halbe Flasche acht rheinischen Trauben-Brust-Honigs von W. H. Zickenheimer in Mainz, welcher sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt hat, indem nach Verbrauch dieser halben Flasche der Husten und Brustkatarrh ganz beseitigt war.

Matthias Moritz, Maurermeister.



Nur diejenigen Flaschen, welche auf dem Kapselverschluß neben abgedruckten Fabrikstempel des gerichtlich anerkannten Erfinders des Trauben-Brust-Honigs tragen, sind acht. Leidende, welche ihr Geld nicht für betrügerische Nachahmungen und Fälschungen wegwerfen möchten, wollen genau auf die Firma des Erfinders achten. Verkaufsstelle des allein ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs in Badnang bei

Julius Schmütle.

Allmersbach W. Marbach.

Eichen Nutz-, Brenn- und Stammholzverkauf.



Am **Wittwoch den 27. d. M.** werden aus dem Gemeinewald Kennlinie: 129 Km. Scheiter, Brügel und Reisach, wovon unter 5 Km. Nutzholz sich befinden.

Am **Donnerstag den 28. d. M.:** 106 Loos Stammholz mit zus. 57,02 Km. um baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Anfang je Morgens 9 Uhr im Schlag, wozu Käufer eingeladen werden. Den 19. Juni 1877.

Schultheissenamt. Möhle.

Sulzbach.

Schildwirthschaftsverkauf mit Bäckerei-Einrichtung.



Rudwig Fischer, Postwirth von hier, bringt sein Anwesen im öffentlichen Aufstreich am **Donnerstag den 28. Juni, d. J.,** Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zum Verkauf.

Dypenweiler.

Preisfestgelschieben.



Am **Sonntag den 24. Juni** findet das in den Nummern 58. 63. 66. d. Bl. bekannt gemachte Preisfestgelschieben seinen Abschluß und werden die 4 vorgeesehenen werthvollen Preise soaleich abgegeben.

Badnang.

Champagner

in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen, beste Qualität, empfiehlt

G. Gebhardt.

I^a Malaga I^a

in guter alter Waare bei

G. Gebhardt.

Badnang.

Consum-Chocolade

beste Qualität und schönste Verpackung, per Pfd. zu 1 Mark empfiehlt die alleinige Niederlage bei

G. Gebhardt.

Feinsten

Tafelens,

offen und in kleinen Gebinden billigst bei

G. Gebhardt.

Badnang.

Nächsten **Sonntag** abtts

Airschenkuchen

bei **Conditor Müller.**

20 Centner unbereinigtes

Saberstroh

verkauft **Fr. Fischer jun.**

Badnang.

Ungefähr 20 Ctr. schönes **Pinkelstroh**

hat zu verkaufen **Ostenwirth Doderer.**

Vom Kriegshaupplatz.

Ueber Rußland kommt vom 19. nachstehende Meldung über den Stand der Dinge an der Donau: Ungeheure Vorbereitungen der Russen und Aufsammlungen von Bontons bei Olteniza veranlaßten Abdul Kerim nach Turukai 8000 Mann und ein fliegendes Scherfencorps zu versen. Man erwartet, die Russen werden nächster Tage den Donauübergang forciern.

In Asten wurden verschiedene zum Theil belanglose Gesandte geliefert. Die Festung Kars wird stark beschossen, die Erwidrerung des Feuers sei dagegen sehr schwach.

Die „Presse“ meldet aus Tiflis: Ueberläufer aus Kars theilen mit, daß die Festung nur eine Besatzung von 15,000 Mann und Proviant nur bis Mitte Juli habe.

Vom **Landtag.** In der 28. Sitzung der Abg. Kammer berichtet v. Wolff im Namen der Petitionskommission über eine Bitte der Weber von Dornstetten, Jainingen und Feldstetten um Berücksichtigung bei Militärlieferungen, welche befürwortet wird. Es wird hauptsächlich gerügt, daß die Luche aus Preußen bezogen, zwar billiger seien aber dafür schlechter und dadurch die einheimische Industrie geschädigt werde.

Der Minister des Innern verspricht thunliche Abhilfe. Der Antrag über die Bitte um Gehaltsaufbesserung der Straßenwärter wird zur Kenntnisaahme der Regierung übergeben.

Dann berichtet v. Hofacker über einen Nachtrag zum Finanzgesetz 1877/79 zu Straßenbauten im Betrage von 675,000 M., welcher genehmigt wird. Ebenso wird der Antrag einer außerord. Erigenz von 180,250 M. zu Förderung der Abwasser-Verordnung angenommen.

Der **Landtag.** In der 28. Sitzung der Abg. Kammer berichtet v. Wolff im Namen der Petitionskommission über eine Bitte der Weber von Dornstetten, Jainingen und Feldstetten um Berücksichtigung bei Militärlieferungen, welche befürwortet wird. Es wird hauptsächlich gerügt, daß die Luche aus Preußen bezogen, zwar billiger seien aber dafür schlechter und dadurch die einheimische Industrie geschädigt werde.

Badnang.

Den Gras-Ertrag

von 1 1/2 Viertel Baumwiese verpachtet **Gottfried Bauer.**

Badnang.

Zum Betten bestreichen und Federn waschen mit Dampf empfiehlt sich den geehrten Hausfrauen

Lina Gran,

bei Gottlob Breuninger im Viegel.

Murrhardt.

Geld-Gesuch.

Gegen Leistung einer Pfandsicherheit von 23,200 M., worunter nur 1/3tel Gebäude, werden **6000 Mark** aufzunehmen gesucht durch

Rathschreiber-Berweiser Bogt.

Badnang.

Ein tüchtiger **Blanschirer**

kann eintreten **W. Eitel.**

Badnang.

Zwei Schlafgänger

sucht **Johann Käferle** bei der Kirche.

Allmersbach W. Badnang.

Ein tüchtiger, auf Kunden geübter

Arbeiter

findet dauernde und lohnende Arbeit bei **Schlitter, Schuhmacher.** Auch findet ein gut erzogener, gestitteter Burche unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei Obigem.

Dypenweiler.

Krieger-Kreuzverein.

Sonntag den 24. Juni, Nachmittags 2 Uhr Versammlung im **Sirchgarten.** Sämmtliche Mitglieder werden erwartet. **Der Ausschuß.**

Badnang. **Tüchtige Steinschläger**

finden im I. Arbeitsloos, Sektion Böblingen, im Afford bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Grosaspach. Ein tüchtiger jüngerer **Glasergehilfe**

findet sogleich eine Stelle bei **W. Fahrbach, Glaser.** Ebenfalls kann ein kräftiger junger Mensch in die Lehre treten.

Badnang. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **die Kellnerei**

zu erlernen, findet eine gute Stelle. Bei wem? sagt **Vinçon z. Löwen.**

Badnang. Ein einfaches ehliches **Mädchen,**

am liebsten vom Lande, das in den Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet bei hohem Lohn auf **Jakobi** eine gute Stelle. Näheres bei der Redaktion.

Auf Franco-Verlangen erhält Jeder, welcher sich von dem Werthe des illustrierten Buches: Dr. Kiry's Naturheilmethode (20. Aufl.) überzeugen will, einen Auszug daraus gratis und franco zugesandt von Kiry's Verlags-Anstalt in Leipzig. Kein Anrather veräume, sich den Auszug kommen zu lassen.

In der Nähe beim Mädchenbad in der Walke ging eine **Bluse**

verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe abgeben in der **Red. d. Bl.**

Arbeiterbildungs-Verein.

Am **Montag** Abend den 25. Juni Versammlung im Lokal, Bierbrauerei z Eisenbahn.

Vom Landtag.

In der 28. Sitzung der Abg. Kammer berichtet v. Wolff im Namen der Petitionskommission über eine Bitte der Weber von Dornstetten, Jainingen und Feldstetten um Berücksichtigung bei Militärlieferungen, welche befürwortet wird. Es wird hauptsächlich gerügt, daß die Luche aus Preußen bezogen, zwar billiger seien aber dafür schlechter und dadurch die einheimische Industrie geschädigt werde.

Der Minister des Innern verspricht thunliche Abhilfe. Der Antrag über die Bitte um Gehaltsaufbesserung der Straßenwärter wird zur Kenntnisaahme der Regierung übergeben.

Dann berichtet v. Hofacker über einen Nachtrag zum Finanzgesetz 1877/79 zu Straßenbauten im Betrage von 675,000 M., welcher genehmigt wird. Ebenso wird der Antrag einer außerord. Erigenz von 180,250 M. zu Förderung der Abwasser-Verordnung angenommen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 22. Juni. Die Heuernte ist bei der besten Witterung glücklich beendet und hat einen überreichen Ertrag geliefert. Auch die weiteren Futtergewächse lassen im Bestand nichts zu wünschen übrig. Wohin sich die Blicke auf dem Fruchtfeld wenden, überall ist jedem Ausblick auf eine gute Ernte, wenns Gott vor Schäden behütet. Dagegen verspricht der Obkretzer weniger zu werden, denn viele Bäume, bes. Kuiten stehen ohne

Badnang.

Einladung.

Nächsten **Sonntag den 24. Juni** feiern wir unsere Hochzeit, wozu wir alle Verwandte und Bekannte zu **Bäder Rämpf** freundlichst einladen.

Der Bräutigam:

Jakob Beh.

Die Braut:

Emilie Döttling.

netes und friedliches gewesen sei, während der Verhaftung als brutal und händelhaftig geschildert wird.

* Die Schwurgerichts-Verhandlungen in Heilbronn für das II. Quartal wurden am 18. eröffnet. Erster Gegenstand der 12 Fälle umfassenden Tagesordnung war die Anklagesache gegen Carl Schuster, ledigen, 20 Jahre alten Zimmergesellen von Murrhardt, W. Bachmann, wegen Verstoßes eines Verbrechens der Nothdurft. Vertheidigt wird derselbe von Herrn H. Vogt. Der Angeklagte wird wegen dieses Vergehens zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Obmann der Geschworenen war Revierförster Döbele von Kleinaspach.

† Oberberg den 19. Juni. Letzten Samstag wurden in dem Weinberg des Weingärtners B. blühende Trauben gefunden.

Waiblingen den 19. Juni. Vergangenen Sonntag gab Hr. Fr. Fink mit einigen andern Stuttgarter Künstlern zum Besten der von Walder für die Weltausstellung in Philadelphia erbauten und unlängst für die neu restaurirte Kirche in Waiblingen angekauften Orgel ein wohlgelungenes Kirchenkonzert. Das sehr interessante Programm enthielt lauter moderne Werke, unter denen besonders das Domini Jesu aus Verdi's Requiem für Orgel, Klarinette und Horn die Zuhörer fesselte. Als Soli's auf der Orgel spielte Hr. Fr. Fink ein fein angelegtes Präludium von Mendelssohn, welches namentlich durch sehr kundige Registrierung zur schönsten Geltung kam, sowie eine Orgelsonate eigener Komposition, eine tüchtige künstlerische Arbeit, deren virtuoser Vortrag zur Bewunderung hinreißt. Die Herren Fohmann und Meyer bekundeten auch bei dieser Gelegenheit, ersterer auf dem Horn, letzterer auf der Klarinette, ihre bekannte Meisterschaft. Frau Meyer erfreute durch ihre mit Verständnis und sympathischem Ton vorgetragenen Gesangstücke die Zuhörer, ebenso der bei dem Konzert mitwirkende Waiblinger Damenchor, welcher seinem Dirigenten, Hrn. Fabrikanten Küberli, alle Ehre machte. (S. M.)

* In Stuttgart fiel letzten Dienstag Vormittag aus Unvorsichtigkeit das 9 Jahre alte Lötterchen eines Goldarbeiters durch den Abtrittschlauch 5 Stod' hinunter bis in die Cloakengrube, welche vor zwei Tagen erst geleert worden war. Das Kind wurde lebend herausgezogen, hatte aber eine starke Verletzung am Hinterkopf erlitten.

Niedernau den 20. Juni. Dem „Sch.“ wird geschrieben: Am 18. d. M. Abends um halb 7 Uhr, gingen sehr vergnügt 3 Brüder zum Baden in den Neckar im Alter von 10-14 Jahren. In der Nähe des Neckars, wo dieselben badeten, wurde auf einer Wiese Feuer ausgelassen, als einmal ein Zimmergeselle und Hilferufen dieser Knaben von den Aufstehenden gehört wurde. Schnell entschlossen sprang der Fuhrmann Otto Saile aus Niedernau vom Wagen und stürzte sich, trotz ungeheuren Schweißes, mit ganzem Anzug in den an jener Stelle sehr tiefen Neckar und hatte das Glück, zwei dieser Knaben (der jüngste war noch nicht im Wasser), als sie eben dem Versinken nahe waren, mit eigenen größten Lebensgefahr vom Tode zu retten. Besonders zu bemerken ist, daß dieser so muthvolle Mann von Geburt aus nur über eine Hand zu gebieten hat und selbst Vater von 5 unmündigen Kindern ist. Wenn also irgend eine kühne That einer Belohnung würdig ist, so ist es diese.

* Vor der Strafkammer des Stuttgarter Kreisgerichtshofs wurden am 19. zwei Preßprozeße verhandelt, welche beide von Oberstaatsanwalt Dr. Strauß (Sohn des † Dr. Dav. F. Strauß) gegen den früheren Redakteur des Wochenblatts für Volksbildung W. K. H. B. a. m. e. r. gegen Pfarrer Feld, verantw. Redakteur des ev. Sonntagsblattes, erhoben wurden. Es erschien nemlich in Nr. 41 des ersten Blattes mit der Ueberschrift „Sedan“ ein Artikel mit folgenden Sätzen: „Da hatte einmal ein herbender Soldat das Abendmahl verlangt, und der betr. Oberarzt Dr. Strauß, ein Sohn des berühmten Gelehrten, wußte nicht Besseres zu thun, als diese heilige Handlung auf die frivolste Weise herabzumwürdigen vor den Augen und Ohren des Sterbenden. . . . Wenn ferner sich durch das empörende Betragen zc.“ Im ev. Sonntagsblatt erschien der Aufsatz mit scharfen Randbemerkungen am 15. Okt. Hierüber erhob Dr. Strauß Strafklage. Bei der Verhandlung gibt Kofshammer an: Der Artikel sei gerade in der Zeit des Redaktionswechsels erschienen und ohne sein Wissen aufgenommen worden. Pfarrer Feld erklärt, er habe denselben zugefandt erhalten und zwar, um den Beweis der Wahrheit zu liefern, von Stadtpfarrer Bezold von Niedernhall. Er sagt aus: In der Schlacht bei Sedan sei er als Theologie Studirender im 4. Semester freiwilliger Krankenpfleger gewesen und in dem Spital zu Donchery beschäftigt, welchem damals der Oberstaatsarzt Dr. Strauß ärztlich vorgestanden, doch sei er mit demselben nicht näher bekannt gewesen. Eines Tages sei Feldblason Schüle auf das Krankenzimmer gekommen und habe gefragt, wer von den Kranken das h. Abendmahl nehmen wolle. Derselbe habe ihn gebeten, die Abendmahlsgeschäfte zu einem sterbenden Soldaten zu bringen. Wie nun der Feldblason die Formel verlesen und der sterbende Soldat in voller Anbacht denselben gelautet, da sei plötzlich die Thüre ausgegangen und der Oberstaatsarzt Dr. Strauß hereingekommen. Statt sich aber bei der h. Handlung ruhig zu verhalten, sei er auf den Feldblason zugegangen und habe ihn gefragt, wo er den Wein her und wo er ihn requirirt habe. Schüle habe erwidert, daß die Feldgeistlichen den Wein nicht requiriren, sondern geliefert erhalten. Der Oberstaatsarzt habe nun ein Glas verlangt, um den Wein zu probiren; ob er es in Wirklichkeit ausgeführt, wisse er nicht mehr. Doch erinnere er sich noch, daß er gesagt habe, der Mann könne den Wein erhalten. Dies sei der Hergang der Sache, und er müsse gestehen, daß das Benehmen des Oberstaatsarztes auf ihn einen üblen Eindruck gemacht habe. Der Straßler sagt, daß er das Recht und die Pflicht gehabt habe, Alles was hier zu seiner Abtheilung gehörte und darin war, zu kontrolliren, und so mußte er auch darnach fragen, wo man den Wein requirirt habe. Obwohl die beiden Vertheidiger auf volle Freisprechung plädirten, lautete das Erkenntniß der Strafkammer bei Pfarrer Feld auf 60 Mark, bei W. Kofshammer auf 30 M. Geldstrafe.

In Forstheim hat am 12. d. die Polizei die von auswärts zum Verkaufe dahin verbrachte Milch untersucht und einem Milchhändler 12, einem anderen 15 und einem dritten 25¹/₂ Liter Milch wegen zu schlechter Beschaffenheit weggenommen; das letztgenannte Quantum hatte 40 Prozent Wasserzug! Die Polizei entwickelt demnach, wie in Heidelberg, einen lobenswerthen Eifer in der Untersuchung der zum Verkauf gebrachten Lebensmittel, was von dem konsumirenden Publikum gewiß dankbar anerkannt wird.

Berlin den 20. Juni. Die „Prov.-Correspondenz“ schreibt: Der Kaiser versammelte vor seiner Abreise nach Gmünd nochmals die Mitglieder des Staatsministeriums um sich, um denselben in ernst bewegter Weise seine Besorgnisse wegen der aufstrebenden Bestrebungen auf dem kirchlichen und sozialen Gebiete auszusprechen und dieselben vertrauensvoll zu festem gemeinsamen Wirken bei der sich daraus ergebenden Aufgabe aufzufordern. Der Kaiser verabschiedete sich sodann in herzlichster und huldvoller Weise von den einzelnen Ministern.

Paris den 20. Juni. In der gestrigen Kammer Sitzung wurde der Bericht Gouvert's über den Liquidationskonto vertheilt und ferner mitgetheilt, daß der Kriegsminister der Kommission angezeigt habe, das Artilleriekomitee habe ein neues Kanonensystem adoptirt. Ein Theil der von der Regierung verlangten 209 Millionen solle zur Fabrication dieser neuen Kanonen verwendet werden. Der Bericht kündigt ferner an, daß mit dem Bau der Befestigungen an der Nordgrenze von Dänkirchen bis in die Gegend von Schimay begonnen werden soll. Die Kommission beantragt einstimmig die Votirung der verlangten 209 Millionen.

Gutem Vernehmen nach beabsichtigt Marschall Mac Mahon gleich nach erfolgter Auflösung der Kammer ein Manifest an die Nation zu richten.

Haag den 20. Juni. Heute fand hier unter Theilnahme des Königs, der königlichen Prinzen und der Vertreter der fremden Höfe das feierliche Leichenbegängniß der Königin Statt.

Petersburg den 20. Juni. Officielles Telegramm aus Moskau vom 17. d.: Gestern landeten 200 Türken bei Turn Magurelli, nahmen weidendes Vieh mit sich fort, welches ihnen jedoch durch herbeigeeilte russische Truppen wieder abgenommen wurde. Die Türken zogen sich mit einem Verlust von 8 Mann zurück. Auf russischer Seite wurde ein Mann und 1 Kolat verwundet. — Lieutenant Puschtichin, welcher einen Torpedobolter bei dem Angriff auf die türkischen Monitore bei Sulina commandirte, wurde von den Türken gefangen.

Kirchheim den 21. Juni. 1. Wollmarkttag, 10 Uhr. Zufahren fortdauernd. Viele Käufer auf dem Platz, Käufe abgeschlossen von 175-200 M.

Badnang den 20. Juni. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 91 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 98 Pf.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 24. Juni

Vormittags Predigt: Herr Deban Kalchreuter.

Nachmittags 2 Uhr eine Feier der inneren Mission mit Vorträgen von Herrn Pfarrer Hofacker in Stuttgart, Sekretär der evang. Gesellschaft, und Herrn Pfarrer Roca, Reiseprediger, im Auftrag der südwestdeutschen Conferenz für innere Mission.

den 21. d. Mts.: Magdalena, Ehefrau des Carl Mühle, Tagelöhners von Juc, 48 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 23. Juni, Nachm. 4 Uhr mit Fußbegleitung. den 21. d. Mts.: Sulanna, Ehefrau des Gottlob Burger, Eisenbahnarbeiters, 41 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 23. d. Mts., Abends 5 Uhr. den 21. d. Mts.: Friedrich Bruninger, Spinner von hier, 65 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr mit Fußbegleitung.

Eisenbahnfahrplan vom 15. Mai 1877.
Badnang Abg. 5.40 8. 8. 1.35* 6.50
Badnang Ank. 7.45 12.35. 4.25 8.45
Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 24.

Frankreich.
Paris den 20. Juni. In der gestrigen Kammer Sitzung wurde der Bericht Gouvert's über den Liquidationskonto vertheilt und ferner mitgetheilt, daß der Kriegsminister der Kommission angezeigt habe, das Artilleriekomitee habe ein neues Kanonensystem adoptirt. Ein Theil der von der Regierung verlangten 209 Millionen solle zur Fabrication dieser neuen Kanonen verwendet werden. Der Bericht kündigt ferner an, daß mit dem Bau der Befestigungen an der Nordgrenze von Dänkirchen bis in die Gegend von Schimay begonnen werden soll. Die Kommission beantragt einstimmig die Votirung der verlangten 209 Millionen.

Gutem Vernehmen nach beabsichtigt Marschall Mac Mahon gleich nach erfolgter Auflösung der Kammer ein Manifest an die Nation zu richten.

Haag den 20. Juni. Heute fand hier unter Theilnahme des Königs, der königlichen Prinzen und der Vertreter der fremden Höfe das feierliche Leichenbegängniß der Königin Statt.

Petersburg den 20. Juni. Officielles Telegramm aus Moskau vom 17. d.: Gestern landeten 200 Türken bei Turn Magurelli, nahmen weidendes Vieh mit sich fort, welches ihnen jedoch durch herbeigeeilte russische Truppen wieder abgenommen wurde. Die Türken zogen sich mit einem Verlust von 8 Mann zurück. Auf russischer Seite wurde ein Mann und 1 Kolat verwundet. — Lieutenant Puschtichin, welcher einen Torpedobolter bei dem Angriff auf die türkischen Monitore bei Sulina commandirte, wurde von den Türken gefangen.

Kirchheim den 21. Juni. 1. Wollmarkttag, 10 Uhr. Zufahren fortdauernd. Viele Käufer auf dem Platz, Käufe abgeschlossen von 175-200 M.

Badnang den 20. Juni. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 91 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 98 Pf.

Gottesdienste der Parodie Badnang am Sonntag den 24. Juni

Vormittags Predigt: Herr Deban Kalchreuter.

Nachmittags 2 Uhr eine Feier der inneren Mission mit Vorträgen von Herrn Pfarrer Hofacker in Stuttgart, Sekretär der evang. Gesellschaft, und Herrn Pfarrer Roca, Reiseprediger, im Auftrag der südwestdeutschen Conferenz für innere Mission.

den 21. d. Mts.: Magdalena, Ehefrau des Carl Mühle, Tagelöhners von Juc, 48 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 23. Juni, Nachm. 4 Uhr mit Fußbegleitung. den 21. d. Mts.: Sulanna, Ehefrau des Gottlob Burger, Eisenbahnarbeiters, 41 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 23. d. Mts., Abends 5 Uhr. den 21. d. Mts.: Friedrich Bruninger, Spinner von hier, 65 Jahre alt. Beerdigung am Samstag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr mit Fußbegleitung.

Eisenbahnfahrplan vom 15. Mai 1877.
Badnang Abg. 5.40 8. 8. 1.35* 6.50
Badnang Ank. 7.45 12.35. 4.25 8.45
Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 24.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 73 Dienstag den 26. Juni 1877. 46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf. im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäthe, betr. die Anschaffung von Weckstangen.

Die Lieferung der für die Gemeinden des hiesigen Bezirks nöthigen Weckstangen, 27 Paar, 5 M. lang, an beiden Enden beschlagen, gepfechtet, weiß angefrischen, die Theilung mit schwarzem Lack ausgezogen, ist dem Wagner Beck um den Preis von 9 Mark 50 Pf. übertragen worden, wovon die Gemeinderäthe hiedurch benachrichtigt werden. Das Ziel der Lieferung ist längstens bis 1. Juli d. J. bestimmt. Badnang den 23. Juni 1877. R. Oberamt. Ringelbach, A. B.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Von Donnerstag den 28. d. M. ab befinden sich die Kanzleien des Oberamtsgerichts in dem neu eingerichteten Gebäude auf dem Freithof, eine Treppe hoch. Obendabei werden von dort an die öffentlichen Gerichtsitzungen abgehalten; der Sitzungssaal und das Zeugenzimmer befinden sich im Erdgesch. Am Mittwoch den 27. Juni fällt der Klageetag aus und wird auf Samstag den 30. Juni verlegt. Den 21. Juni 1877. Oberamtsrichter Clemen s.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthal-Boten mit seiner belletr. Beilage „Unterhaltungsblatt“, und wollen gef. Bestellungen alsbald bei den Postanstalten oder Postboten des Bezirks, hiesige bei der Redaktion aufgegeben werden.

Die Redaktion.

Sulzbach an der Murr. **Liegenschafts-Verkauf, insbesondere Verkauf einer Schildwirthschaft mit Metzgerei.**

Aus der Verlassenschaft des † Johann Friedrich Kienzen, gew. Metzgers und Sonnenwirths dahier, kommt die vorhandene, in Nr. 69 dieses Blattes näher beschriebene Schildwirthschaft mit Metzgerei und nebst Gütern am

Wittwoch den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, wiederholt und letztmals zur öffentlichen Versteigerung, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus zu Sulzbach eingeladen werden. Den 20. Juni 1877. R. Amtsnotariat Murrhardt: Knobel.

Murrthal-Bahn. Eisenbahnbauamt Badnang.

Sand-Lieferung.

Die Lieferung von ca. 400 Cbm Murrsand an den Maubachabfuhr wird veraccorrdirt. Liebhaber zur Lieferung wollen ihre Offerte spätestens bis Freitag den 29. Juni, Vormittags 8 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einreichen. Badnang den 23. Juni 1877. R. Eisenbahnbauamt. M 811.

Murrthal-Bahn. Eisenbahnbauamt Murrhardt.

Cement-Lieferung.

Für die Kunstbauten des VI. und VII. Arbeitsloos bedarf die unterzeichnete Stelle ca. 4000 Centner Roman Cement, welcher nach Bedarf auf die Baustellen Plapphof und Fichtenberg zu liefern ist.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Lieferung wollen ihre schriftlichen Offerte, pro Centner franco Baustelle ausgestellt, längstens bis zu der am

Wittwoch den 4. Juli, Vormittags 11 Uhr, dahier stattfindenden Submissions-Verhandlung einreichen.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht aufgelegt. Murrhardt den 22. Juni 1877. R. Eisenbahnbauamt. Schmolter.

Rielingshausen, Oberamt Marbach.

Veraccorrdirung von Bauarbeiten.

Die Herstellung einer Kirchhofmauer mit eisernem Geländer und einem Geräthehäuschen. Kostenvoranschlag der Maurerarbeit 850 M. 30 Pf. Schlofferarbeit 1151 M. 44 Pf. wird hiemit zur schriftlichen Submission ausgedoten. Kostenvoranschlag, Zeichnungen u. Accorrdbedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt, und werden tüchtige Unternehmer eingeladen, ihre Offerte, in welchen das Angebot in Prozenten ausgedrückt sein muß, schriftlich, versiegelt und portofrei unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitzeugnissen und mit der Aufschrift „Offert für Maurer- bezw. Schlofferarbeiten an der Kirchhofmauer“ längstens bis

Montag den 2. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, an das Schultheissenamt Rielingshausen einzureichen, um welche Zeit die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte auf dem

Rathhause daselbst stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Marbach den 22. Juni 1877. Im Auftrag der Gemeinde: Oberamtsbaumeister Dillenius.

Oberamtsstadt Badnang.

Zweiter u. letzter Liegenschaftsverkauf.

In der Gantlache des Carl Ellinger, Rothgerbers hier, kommt in Folge Nachgebots am Samstag den 7. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten- und letztenmale zur öffentlichen Versteigerung:

Gebäude. Nr. 63A. 1 A. 25 M. Ein neu-erbautes zweifloßiges Wohn- und Rothgerbereigebäude, Schmolter.

1 A. 18 M. Hofraum, 2 A. 43 M. neben Rothgerber Schweizer und Friedrich Käp. Brand-Verl.-Anschlag vom Haus 13,200 M. von den Zubehörenden 1300 M. 14,500 M.

Nr. 63A. 60 M. Kellerhaus mit gewölbtem Keller und angebautem Schweinestall, dem Wohnhaus gegenüber, 6 M. angebauter Schweinestall, 2 A. 40 M. Hofraum, 3 A. 6 M. in der Thaus, neben Rothgerber Schweizer und sich selbst, B. B. A. 1040 M.

mit 17 A. 19 M. Baumader im Zwischenackerle, neben Ziegler Eiser und Buchbinder Riedel's Wittme, 9 A. 54 M. Wiese in den untern Thauswiesen, neben Karl Käp und Ludwig Müller, 24 A. 87 M. Wiese daselbst. Diese sämtlichen Objekte sind angekauft zu 15,050 M.

Garten. 33 A. 33 M. Gras- und Baumgarten in der untern Hofenhalde, neben Jakob Wisbed und Metzger Wied, angekauft zu 670 M.